Application Note

FESTO

Informationen über Stoffe in unseren Produkten



Informationen über
Stoffe in unseren
Produkten

100325

Titel ..... Informationen über Stoffe in unseren Produkten
Version 2.8
Dokument Nr. 100325
Original ..... DE
Autor ..... Festo
Zuletzt geändert 12.02.2025

Urheberrechtshinweis

Diese Unterlagen sind geistiges Eigentum der Festo AG & Co. KG, der auch das ausschließliche Urheberrecht daran zusteht. Eine inhaltliche Änderung, die Vervielfältigung oder der Nachdruck dieser Unterlagen sowie deren Weitergabe an Dritte ist nur mit der ausdrücklichen Erlaubnis der Festo AG & Co. KG gestattet.
Festo AG & Co. KG behält sich das Recht vor, dieses Dokument vollständig oder teilweise zu ändern. Alle Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Titelhalter.

Rechtliche Hinweise

Hardware, Software, Betriebssysteme und Treiber dürfen nur für die beschriebenen Einsatzfälle und nur in Verbindung mit den von Festo AG & Co. KG empfohlenen Komponenten verwendet werden.
Festo AG & Co. KG lehnt jede Haftung für Schäden ab, die durch die Anwendung von allenfalls falschen bzw. unzureichenden Informationen oder aufgrund fehlender Informationen in diesen Unterlagen entstehen.
Defekte, die durch unsachgemäße Behandlung von Geräten und Baugruppen entstehen, sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.
Sicherheitsrelevante Funktionen, im Sinne von Personen- und Maschinenschutz, dürfen mit Angaben und Informationen aus diesem Dokument nicht realisiert werden.
Für Folgeschäden, die durch einen Ausfall oder eine Funktionsstörung entstehen, wird dann jede Haftung abgelehnt. Im Übrigen gelten die Regelugen bzgl. Haftung aus den Liefer-, Zahlungs- und Softwarenutzungsbedingungen der Festo AG & Co. KG, welche Sie unter www.festo.com finden, welche wir Ihnen aber auch auf Anforderung gerne zukommen lassen.
Alle in diesem Dokument angegebenen Daten sind keine zugesicherten Eigenschaften, insbesondere nicht für Funktionalität, Zustand oder Qualität im rechtlichen Sinn.
Die Informationen dieses Dokuments gelten nur als einfache Hinweise für die Umsetzung einer ganz bestimmten, hypothetischen Anwendung, keinesfalls als Ersatz für die Bedienungsanleitung der jeweiligen Hersteller sowie der Konstruktion und Prüfung jeweils eigenen Anwendung durch den Benutzer.
Die jeweiligen Bedienungsanleitungen der Festo Produkte sind unter www.festo.com/sp zu finden.
Der Benutzer dieses Dokuments (Funktion und Anwendung) muss selbst sicherstellen, dass jede Funktion, die hier beschrieben ist, auch in seiner Applikation ordnungsgemäß funktioniert. Der Benutzer bleibt auch durch das Studium dieses Dokuments sowie der Nutzung der darin genannten Angaben weiterhin allein verantwortlich für die eigene Anwendung.

Inhaltsübersicht

1 Einführung 4
2 CE-Kennzeichnung 5
3 EU-Richtlinie 2011/65/EU (RoHS) 6
3.1 Delegierte Richtlinie (EU) 2015/863 6
3.2 RoHS-Ausnahmen 6
4 China RoHS 2 GB/T 26572 7
5 Verordnung EG (Nr.) 1907/2006 (REACh) 8
5.1 SCIP-Datenbank für SVHC-haltige Erzeugnisse 8
6 Konfliktmineralien (US Dodd-Frank Act und Verordnung (EU) 2017/821) 9
6.1 Extended Minerals Reporting Template (EMRT) 9
7 TSE/BSE/ADI-frei 10
8 PFAS 11
8.1 Verordnung (EU) 2019/1021 über persistente organische Schadstoffe (POPs) 12
8.2 (EU) 2020/784 Perfluoroctansäure (PFOA) in der POP-Verordnung 12
9 Weichmacher in Schläuchen, Dichtungen und Kabeln 13
10 Latex 14
11 US TSCA (Toxic Substance Control Act) 15
11.1 TSCA Abschnitt 8(a)(7) - PFAS Melde- und Aufzeichnungspflichten für bestimmte Per- und Polyfluoralkylstoffe 16
12 IHM - Hongkong-Convention 17
13 Halogenfrei (Chlor, Fluor, Brom) 18
14 Lebensmittel: Unterschied zwischen FDA, erweiterter Werkstoffinformation (F-MATI) und der Konformitätserklärung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1935/2004, (EU) Nr. 10/2011, (EG) Nr. 2023/2006? 19
15 California Proposition 65 (CP 65) 20
16 IMDS-Datenbank 21
17 Asbest 22
18 Dienstleistungen von Festo 23
19 Allgemeines 24
20 Sonstiges 25

1 Einführung

Die Festo SE & Co. KG hält sich an die nationalen und internationalen Gesetze, Richtlinien, Normen und Vorschriften, die auf unsere Produkte anwendbar sind. Wir verfolgen die Dynamik der Gesetzgebung. Der folgende Ansatz unterstützt uns dabei:

- Unsere Lieferanten verpflichten sich zur Einhaltung von Stoffverboten und Deklarationspflichten.
- Ein internes Expertenteam prüft die Produkte auf Risikofaktoren.
- Die gelieferten Teile werden zyklisch auf die Einhaltung von Stoffverboten und Deklarationspflichten überprüft.
- Bei auffälligen Analyseergebnissen leiten wir sofort qualitätssichernde Maßnahmen ein.
- Produkte, die in den Geltungsbereich einer EU-Richtlinie fallen, sind mit dem CE-Kennzeichen versehen und verfügen über eine Konformitätserklärung.

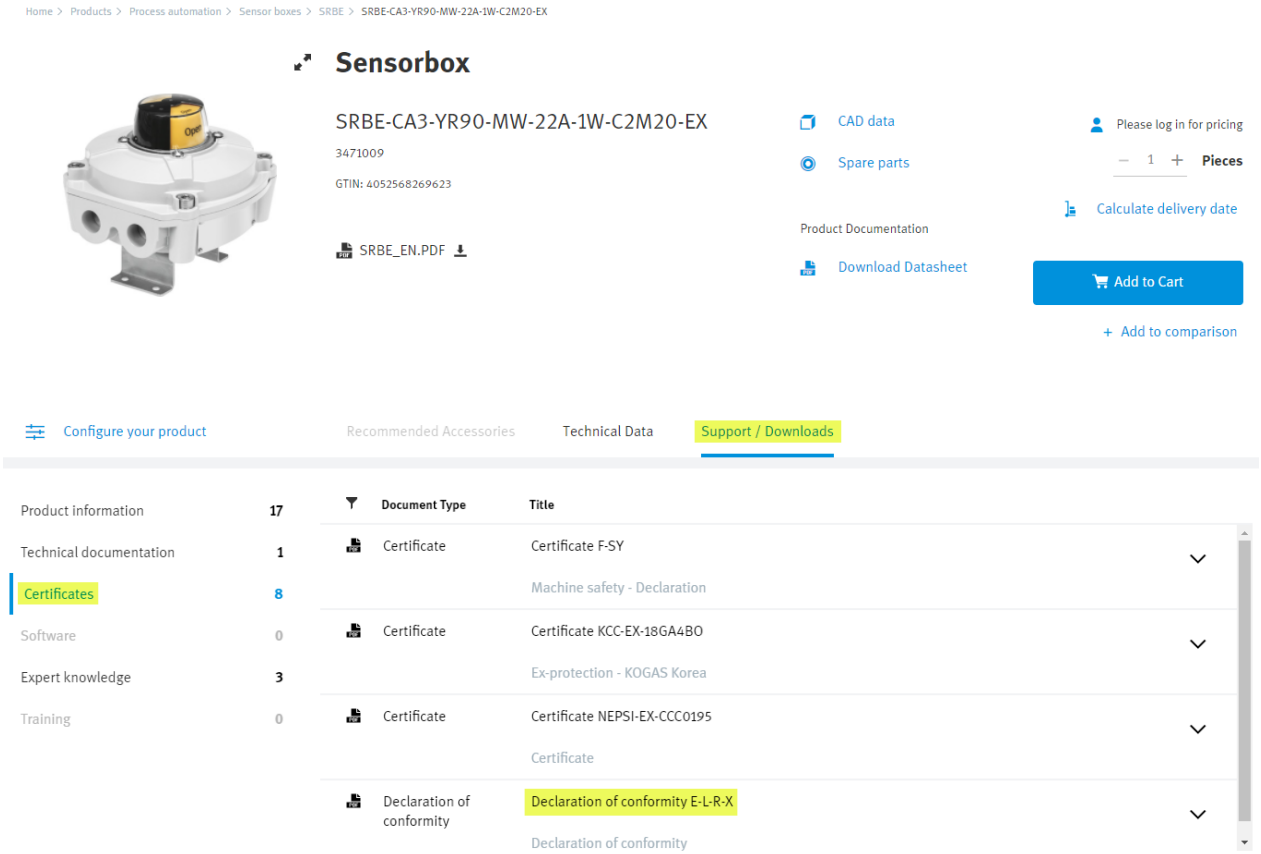
Diese Application Note gibt einen Überblick und beantwortet die am häufigsten gestellten Fragen zu internationalen Regulierungen. Sollte Ihre Frage nicht beantwortet werden, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst oder das Contactcenter in Ihrer Nähe.

2 CE-Kennzeichnung

Wenn ein Produkt in den Geltungsbereich einer bestimmten CE-Vorschrift fällt (z. B. ATEX, RoHS, EMV...), ist es mit einem CE-Zeichen versehen und eine Konformitätserklärung liegt vor.
Der Titel beschreibt bereits welche Richtlinien sie enthalten (z.B. "Konformitätserklärung E-L-R-X").
Die Abkürzungen in den Titeln stehen für die folgenden Richtlinien:

Abbreviation	Definition (EN)	Directive designation (EN)	Directive
E	EMC	EU EMC Directive	2014/30/EU
F	RED	EU Radio Equipment Directive	2014/53/EU
L	Low voltage	EU Low Voltage Directive	2014/35/EU
M	Machinery directive	EC Machinery directive	2006/42/EC
Pressure	Pressure equipment / Simple pressure vessels	EU Pressure equipment directive / EU Simple pressure vessels directive	2014/68/EU / 2014/29/EU
R	RoHS	EU Directive on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment	2011/65/EU "RoHS 2"
X	ATEX	EU explosion protection directive	2014/34/EU

Hier ist ein Beispiel für SRBE:



3 EU-Richtlinie 2011/65/EU (RoHS)

Die Festo SE & Co. KG berücksichtigt bei den Informationen zur RoHS 2011/65/EU den erweiterten Geltungsbereich, die zugehörige CE-Kennzeichnung, die Verfallsdaten und die delegierte Fassung (EU) 2015/863.

Produkte, die direkt in den Geltungsbereich der RoHS fallen, sind mit einer CE-Kennzeichnung versehen und wir stellen in unserem Support-Portal eine Konformitätserklärung zur Verfügung.
Generell finden Sie Informationen zur RoHS-Konformität bestimmter Produkte auf unseren Katalogseiten.

Die RoHS-konforme Kennzeichnung beinhaltet die Anwendung der gültigen Ausnahmen der Anhänge III und IV der Richtlinie 2011/65/EU.
Für Produkte von Festo gelten hauptsächlich die Ausnahmen 6a, 6b, 6c und 7cI.

RoHS-Konformität in der Zukunft:
Festo stellt seine Komponenten bereits seit vielen Jahren sukzessive auf RoHS-konforme Materialien um.
Unser Ziel ist es, in Zukunft alle Produkte, ohne die Ausnahmeregelungen zu fertigen.
Die Umstellung folgt nach Verfügbarkeit alternativer Materialien, technischer und wirtschaftlicher Machbarkeit und berücksichtigt die sich ändernde Gesetzgebung.

Wir priorisieren bei der Umstellung nach Marktanforderung.

3.1 Delegierte Richtlinie (EU) 2015/863

Die Delegierte Richtlinie (EU) 2015/863 ist eine Aktualisierung des ANHANG II zur Richtlinie 2011/65/EU. Die Richtlinie (EU) 2015/863 ist ein Teil der EU-Richtlinie 2011/65/EU.
Eine RoHS-3-Richtlinie gibt es nicht.
Die in der delegierten Fassung (EU) 2015/863 aufgeführten Phthalate werden bei Festo nicht verwendet.

3.2 RoHS-Ausnahmen

Die von uns verwendeten RoHS-Ausnahmen entnehmen Sie folgender Excel-Datei oder wenden sich an unseren Technischen Support vor Ort.
Anwendungshinweis

4 China RoHS 2 GB/T 26572

Unsere Bauteile sind nicht Bestandteil des Produktkatalog der chinesischen RoHS (GB/T 26572). Wir stellen Informationen über die von uns verwendeten EU-RoHS-Ausnahmen zur Verfügung diese können im Sinne des Standards SJ/T 11364 verwendet werden.

5 Verordnung EG (Nr.) 1907/2006 (REACh)

Die Festo SE & Co. KG trägt der Dynamik der REACh-Verordnung 1907/2006 (EG) Rechnung. Änderungen und Ergänzungen der REACh-Anhänge XIV, XVII und neue Kandidatenstoffe (SVHCs) werden von uns kontinuierlich verfolgt. Wir berücksichtigen die aktuelle Kandidatenliste.
Informationen zu besonders besorgniserregenden Stoffen (SVHC) in unseren Produkten finden Sie in der Excel-Datei, die dieser Application Note beigefügt ist. Die Datei wird vierteljährlich aktualisiert.
Anwendungshinweis
Als Hersteller von Erzeugnissen stellen wir den Informationsfluss innerhalb der Lieferkette sicher. Festo hat keine Verpflichtungen, die sich aus der Registrierung oder Anmeldung von Stoffen und Zubereitungen ergeben.
Hier die aktuelle Kandidatenliste:
Liste der für eine Zulassung in Frage kommenden besonders besorgniserregenden Stoffe - ECHA (europa.eu)

5.1 SCIP-Datenbank für SVHC-haltige Erzeugnisse

Die Festo SE & Co. KG nimmt alle relevanten SCIP-Einträge vor.
Unsere Informationspflicht nach Artikel 33 der REACh-Verordnung erfüllen wir über die genannte Excel-Datei:
Anwendungshinweis

Für die Verfügbarkeit und Verlinkung der von Festo bereitgestellten Daten in der SCIP-Datenbank ist die ECHA verantwortlich.
Startseite - ECHA (europa.eu)

6 Konfliktmineralien (US Dodd-Frank Act und Verordnung (EU) 2017/821)

Festo ist ein privat geführtes Unternehmen und unterliegt nicht den Offenlegungs- und Meldepflichten des Dodd-Frank Act Section 1502. Wir sind kein Unionseinführer gemäß der Verordnung (EU) 2017/821.
Wir stellen unseren Kunden über das standardisierte CMRT die Informationen zur Verfügung, die wir in der Lieferkette ermitteln und verifizieren können.

Festo liefert rund 30.000 Katalogprodukte in mehreren hunderttausend Varianten und entwickelt jährlich rund 10.000 kundenspezifische Lösungen. Dabei arbeitet Festo mit einer Vielzahl von Lieferanten aus vielen verschiedenen Ländern zusammen.

Wir folgen den Empfehlungen der OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas, auf deren Grundlage wir Maßnahmen zur Risikominderung umgesetzt haben. Wir ermitteln via CMRT regelmäßig die Beschaffenheit der an uns gelieferten, relevanten Produkte. Auf Grundlage dieser Daten stellen wir ein CMRT zur Verfügung.
Die Komplexität der Lieferketten, Zwischenhändler und mehrere Produktionsschritte verhindern eine transparente Rückverfolgbarkeit bis zu den Schmelzen. Aus diesen Gründen sehen wir von Garantien ab, dass unsere Produkte zu 100 % frei von Konfliktmineralien aus Hochrisikogebieten sind.

Die Erfahrung zeigt, dass die aus dem CMRT (Conflict Minerals Reporting Template) abgeleiteten Schmelzen nicht eindeutig verifiziert werden können. Hintergrund ist die agile, globale Beschaffungslogistik und das Multi-Sourcing. Deshalb gehen wir der Aufforderung nicht zertifizierte Schmelzen zu kontaktieren, nicht nach.

Unsere aktuelle **CMRT** finden Sie im Anhang zu dieser Application Note.

6.1 Extended Minerals Reporting Template (EMRT)

Unsere aktuelle EMRT mit Informationen zu Kobalt finden Sie im Anhang zu dieser Application Note.

7 TSE/BSE/ADI-frei

EMEA/410/01 Rev. 3, Hinweis auf Leitlinien zur Minimierung des Risikos der Übertragung von Tieren Erreger der Spongiformenzephalopathie durch Human- und Tierarzneimittel
(Stichwort: TSE/BSE/ADI-frei)

Die von uns verwendeten Rohstoffe sowie unsere in der Produktion eingesetzten Hilfs- und Betriebsstoffe sind frei von Materialien tierischen Ursprungs.

Dazu gehören die von uns verwendeten Standardschmierstoffe, die unter anderem als gerätespezifisches Zubehör verkauft werden.

Das Kunststoffgranulat, das als Rohmaterial für unsere Schläuche verwendet wird, ist ebenfalls frei von Materialien tierischen Ursprungs. Auch die Verfahren zur Herstellung von Kunststoffprodukten schließen das Risiko einer Kontamination mit BSE/TSE durch hohe Hitzeeinwirkung praktisch aus.

8 PFAS

Diese Erklärung wird ständig an das aktuelle Beschränkungsverfahren angepasst und aktualisiert.

a) Der Vorschlag zur Beschränkung von PFAS in der EU
   - ➔ Wir sind derzeit mit einem laufenden Beschränkungsverfahren nach der REACh-Verordnung befasst
   - ➔ Für die rund 10.000 PFAS, die im Beschränkungsvorschlag definiert sind, gibt es noch keine gesetzlichen Verbote oder Vorschriften.
   - ➔ Derzeit gibt es keine gesetzliche Verpflichtung zur Deklaration der oben genannten PFAS

b) PFAS-haltige Produkte bei Festo
   - ➔ Welche Produkte von Festo PFAS enthalten kann über den technischen Support angefragt werden
   - ➔ Etwa 20 % unseres gesamten Produktportfolios enthalten PFAS, von denen 60 % Fluorpolymere und 40 % in PFTE- und PTFE-Schmierstoffen enthalten sind.

   In folgenden Materialien werden PFAS verwendet:
   Kunststoffe: PTFE, PFA, PVDF, ETFE, PCTFE
   Elastomere: FKM/FPM, FFKM/FFPM, FVMQ
   Fette: PFPE-Fette

c) Anwendungsbereich für PFAS-haltige Produkte
   - ➔ Hochtemperaturanwendungen> 150°C
   - ➔ Anwendungen, bei denen chemische und thermische Beständigkeit erforderlich ist
   - ➔ Sicherheitsrelevante Anwendungen, bei denen Abriebfestigkeit, Leckageschutz, Gleit- und Trockenlaufeigenschaften und geringer Verschleiß gefordert sind
   - ➔ Anwendungen in der Prozessindustrie, erneuerbare Energien, Medizintechnik, Lebensmittel- und Verpackungsindustrie, Sondermaschinenbau, Elektronikindustrie, etc.

d) Alternativen zu PFAS in unseren Produkten
   - ➔ Für Anwendungen, bei denen auf die besonderen Materialeigenschaften von Fluorpolymeren verzichtet werden kann, testen wir NBR, Silikon und weitere Alternativen.
   - ➔ Festo testet auch andere/neue Materialien als Ersatz für PFAS in entsprechenden Anwendungen.
   - ➔ Wir beobachten und fördern die Entwicklung umweltfreundlicher, alternativer Materialien und Herstellungsverfahren und testen Innovationen in entsprechenden Anwendungen.

e) Liefertreue
   - ➔ Die Rohstoffsituation ist sehr dynamisch, und die Hersteller reagieren sensibel auf drohende Einschränkungen. Festo hat mehrere zuverlässige Bezugsquellen qualifiziert, um langfristig liefern zu können.

f) Aktivitäten
   - ➔ Festo hat alle Möglichkeiten genutzt, sich an dem Beschränkungsverfahren zu beteiligen.
   - ➔ Wir informieren uns kontinuierlich über den Stand und den Fortschritt des Beschränkungsverfahrens. Wir prüfen und bewerten die daraus resultierenden Auswirkungen auf unser Produktportfolio und können sofort reagieren.
   - ➔ Die bestehenden Verbote für PFOA, PFOS, PFHxS und andere perfluorierte Carbonsäuren sowohl in der REACh- als auch in der POP-Verordnung werden von dem Beschränkungsvorschlag nicht erfasst. Die geltenden Verbote werden eingehalten. Unsere Produkte werden regelmäßig daraufhin geprüft.

8.1 Verordnung (EU) 2019/1021 über persistente organische Schadstoffe (POPs)

Die im Stockholmer Übereinkommen und in der EU-POP-Verordnung geregelten persistenten organischen Schadstoffe werden in den Produkten und Produktionsprozessen von Festo weder verwendet noch eingesetzt. Das Verbot der Freisetzung von persistenten organischen Schadstoffen ist notwendig, weil:

-
- Sie verbleiben lange Zeit in der Umwelt
- Sie reichern sich in der Nahrungskette an.
- Sie können über weite Strecken in der Umwelt transportiert werden.
- Sie können die menschliche Gesundheit und die Umwelt schädigen.

8.2 (EU) 2020/784 Perfluoroctansäure (PFOA) in der POP-Verordnung

Seit dem 8. April 2020 sind Perfluoroctansäure (PFOA) und ihre Salze sowie PFOA-Vorläuferstoffe über die delegierte Fassung (EU) 2020/784 in die POP-Verordnung aufgenommen worden. Die Herstellung, das Inverkehrbringen und die Verwendung von PFOA selbst, in Gemischen oder in Erzeugnissen ist daher nach Artikel 4 der EU-POP-Verordnung verboten.
Darüber hinaus ist die Herstellung und Verwendung von PFOA seit dem 4. Juli 2020 über Anhang XVII der REACh-Verordnung verboten.
Die Produkte von Festo sind frei von PFOA. Spuren können nicht ausgeschlossen werden, da PFOA in der Umwelt ubiquitär vorhanden ist.

9 Weichmacher in Schläuchen, Dichtungen und Kabeln

Festo Produkte enthalten keine Weichmacher aus der Stoffgruppe der Phthalate, die nach REACh (EG) 2006/1907 als SVHC und der delegierten Fassung der RoHS (EU) 2015/863 geregelt sind (siehe RoHS-Erklärung). Die verwendeten Weichmacher sind derzeit in keiner Verbots- oder Deklarationsliste aufgeführt.

10 Latex

Wir verwenden in unseren Produkten nicht absichtlich Latex oder Naturkautschuk. Es ist kein Bestandteil der in den Materialien verwendeten Zutaten, aber wir können die Möglichkeit von Spuren davon nicht ausschließen.

11 US TSCA (Toxic Substance Control Act)

Zuständige Behörde: EPA - Environmental Protection Agency (Umweltschutzbehörde)

Die US EPA-Verordnung "Persistent, Bioaccumulative and Toxic (PBT) Chemicals under TSCA Section 6h" bezieht sich auf persistente Chemikalien und ist seit 09. März 2021 in Kraft.
Produktumfang: Stoffe, Gemische, Erzeugnisse und Artikel
Stoffliche Beschränkungen betreffen: Herstellung, Verarbeitung, Vertrieb
Nach dem 6. Januar 2025 ist PIP (3:1) in Produkten und Gemischen verboten. Es gibt einige spezielle Ausnahmen, die keine Anwendungen von Festo widerspiegeln.
Ähnlich wie bei REACh muss die Präsenz entlang der Lieferkette kommuniziert werden.
Folgende fünf Stoffe wurden in die TSCA – Liste aufgenommen.

DecaBDE (*Decabromdiphenylether,* CAS 1163-19-5)

- SVHC-Stoff
- aufgeführt in REACH Anhang XVII
- die in der POP-Verordnung in Anhang I, Teil A und Anhang IV aufgeführt sind
- Beschränkung in RoHS

⇒ *Dieser Stoff wird nicht in Produkten von Festo verwendet*

HCBD (Hexachlorbutadien, (CAS 87-68-3)

- die in Anhang I der POP-Verordnung aufgeführt sind
- aufgeführt im Stockholmer Übereinkommen, Anlage II

⇒ *Dieser Stoff wird nicht in Produkten von Festo verwendet*

PIP (3:1) (*Phenol, isopropyliert, Phosphat (3:1), (CAS 68937-41-7)*

- Der Stoff steht auf der CoRAP-Liste. Dies ist die Vorstufe zu einer SVHC-Liste (REACh-Kandidatenliste)
- März 2022 veröffentlichte die EPA eCFR::40 CFR §751.407 PIP (3:1)
- Allgemeines: Die Verwendung von PIP (3:1) für die Verarbeitung und den Vertrieb im Handel, einschließlich PIP (3:1)-Artikeln, ist ab März 2021 verboten.
- Nach dem 31. Oktober 2024 ist jede Verarbeitung und jeder Vertrieb sowie die Verwendung von
- Nach dem 6. Januar 2025 ist die Verarbeitung und der Vertrieb sowie die Verwendung in Klebstoffen und Dichtungsmitteln oder die Verwendung solcher Produkte verboten
- Eine Ausnahme gilt für PIP (3:1) bei der Verarbeitung von Schmierstoffen und Fetten
- Kein Schwellenwert definiert, was einem vollständigen Verbot gleichkommt.
- Nachgelagerte Meldung
- Kann in Schmiermitteln, Fetten und flammhemmenden Kunststoffteilen enthalten sein. Hohes Risiko in PVC, PU-Schäumen und Epoxidharzen.

⇒ *Dieser Stoff wird den Produkten von Festo nicht absichtlich zugesetzt.*

2,4,6-TTBT *(2,4,6-Tris(tert-butyl)phenol, CAS 732-26-3)*

- Der Stoff steht auf der CoRAP-Liste. Dies ist die Vorstufe zu einer SVHC-Liste (REACh-Kandidatenliste)
- Die Beschränkung/das Verbot gilt nur für Stoffe/Gemische und nicht für Erzeugnisse.
- Einschränkung/Verbot> 0,3% w/w

⇒ *Dieser Stoff wird den Produkten von Festo nicht absichtlich zugesetzt.*

PCTP *(Pentachlorothiophenol, CAS 133-49-3)*

- Der Stoff steht auf der CoRAP-Liste. Dies ist die Vorstufe zu einer SVHC-Liste (REACh-Kandidatenliste)
- Die Einschränkung/das Verbot gilt für alle Artikel.
- Einschränkung/Verbot> 1% w/w

⇒ *Dieser Stoff wird den Produkten von Festo nicht absichtlich zugesetzt.*

11.1 TSCA Abschnitt 8(a)(7) - PFAS Melde- und Aufzeichnungspflichten für bestimmte Per- und Polyfluoralkylstoffe

40 CFR Teil 705
Dieser Teil spezifiziert die Melde- und Aufzeichnungsverfahren für Hersteller und Importeure von Per- und Polyfluoralkylsubstanzen (im Folgenden PFAS genannt) gemäß Abschnitt 8(a)(7) des Toxic Substances Control Act (TSCA).
Festo hat PFAS-haltige Produkte identifiziert. Der Berichtspflicht kommen wir nach.

12 IHM - Hongkong-Convention

Resolution MEPC 379(80)
EU SRR - Verordnung (EU) Nr. 1257/2013
Leitlinien von 2015 zur Erstellung eines Gefahrstoffinventars

Zweck: Diese Leitlinien enthalten Empfehlungen zur Erstellung eines Gefahrstoffinventars (Inventory of Hazardous Materials, IHM) zur Einhaltung des Internationalen Übereinkommens von Hongkong für das sichere und umweltverträgliche Recycling von Schiffen, 2009.
Ein IMO IHM ähnelt einem EU SRR IHM, die Liste der berichtspflichtigen Stoffe des IMO IHM fordert weniger Einträge.

Die in Tabelle A aufgeführten Stoffe werden in Produkten von Festo nicht verwendet. Einige der Stoffe sind allgegenwärtig, so dass wir Spuren von ihnen nicht ausschließen können.

Für die in Tabelle B aufgeführten Stoffe hat der MEPC auf die RoHS-Richtlinie 2011/65/EU, Anhang II, Bezug genommen und die Grenzwerte entsprechend festgelegt. Hier gelten unsere Informationen zu RoHS.

Aus 3.3.2 von MEPC. 269(68) finden sich auch folgende Informationen: Obwohl Elektro- und Elektronikgeräte im Inventar aufgeführt werden müssen, muss die Menge der gefährlichen Stoffe, die in den Leiterplatten (PCB) der Geräte enthalten sein können, nicht im Inventar aufgeführt werden.

Die Produkte von Festo erfüllen somit die Anforderungen der MEPC. 269(68) und der SRR (EU) Nr. 1257/2013.

13 Halogenfrei (Chlor, Fluor, Brom)

- Die von uns verwendeten Leiterplatten können Halogene enthalten
- PVC-Kabel und -Dichtungselemente enthalten Chlor und damit Halogen
- Produkte aus PTFE, PFA oder FKM enthalten Fluor und damit Halogen
- Weitere Produkte von Festo sind halogenfrei

14 Lebensmittel: Unterschied zwischen FDA, erweiterter Werkstoffinformation (F-MATI) und der Konformitätserklärung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1935/2004, (EU) Nr. 10/2011, (EG) Nr. 2023/2006?

FDA:

Wir bieten keine FDA-Zertifikate an.

In ihren "Codes of Federal Regulations" veröffentlicht die FDA in regelmäßigen Abständen eine Liste von Materialien und Chemikalien, die für den Kontakt mit Lebensmitteln zugelassen sind. Die genannten FDA-Listen beziehen sich auf einzelne Materialien und nicht auf komplette Produkte, die in der Regel aus einer Vielzahl verschiedener Komponenten und/oder Materialien bestehen.
Wir stellen keine FDA-Zertifikate für Produkte zur Verfügung.

Erweiterte Werkstoffinformationen (F-MATI):

Die erweiterte Werkstoffinformation ist eine zusätzliche Angabe zum Datenblatt.

Produkte mit erweiterten Werkstoffinformationen sind **nicht** für den direkten Kontakt mit Lebensmitteln zugelassen. Die erweiterte Werkstoffinformation gibt nur an, welche Rohmaterialien bei welchen Behörden (z.B. BfR, FDA, (EU) Nr. 10/2011 Anhang I) gelistet sind. Diese Informationen unterstützen den Kunden bei der Risikobewertung und dem anwendungsbezogenen Einsatz.

Eine Anwendung für den direkten Kontakt mit Lebensmitteln, ist damit keineswegs abgedeckt.

Konformitätserklärung: Verordnung (EG) Nr. 1935/2004, (EU) Nr. 10/2011, (EG) Nr. 2023/2006

Produkte mit Einer Konformitätserklärung nach den genannten Verordnungen sind für den direkten Kontakt mit Lebensmitteln geprüft und zugelassen.

Das Produkt kann es in den geprüften und in der Konformitätserklärung beschriebenen Anwendungen eingesetzt werden.

Suche F-FO | Festo

15 California Proposition 65 (CP 65)

- California Proposition 65 ist ein Verbraucherschutzgesetz und gilt ausschließlich im Bundesstaat Kalifornien.
- Die Produkte von Festo sind Industrie- und keine Verbraucherprodukte, die Anwendbarkeit der CP 65 ist nicht eindeutig belegt.
- In dem Gesetz sind über 1000 Stoffe aufgeführt, die krebserregend und/oder fortpflanzungsgefährdend sind.
- Produkte von Festo sind Komponenten, die in Maschinen und Anlagen eingebaut werden. Hautkontakt gibt es lediglich bei Ein- Ausbau und Wartung.
- Die vorgeschriebenen Grenzwerte sind Expositionsgrenzen. Bei unseren Produkten gibt es keine Exposition von gefährlichen Stoffen, die Arbeitssicherheit ist gewährleistet.

Keines der Produkte von Festo enthält gefährliche Stoffe, die bei bestimmungsgemäßem Gebrauch austreten und Menschen gefährden könnten.

16 IMDS-Datenbank

Anfragen zu IMDS-Einträgen gehen wir dann nach, wenn unsere Produkte in Automobile eingebaut werden sollen.

Für Standardkatalogprodukte erstellen wir keinen IMDS-Eintrag. Diese Produktesind nicht für den Einsatz in einem Automobil getestet oder freigegeben.

Ein IMDS-Eintrag erfordert zudem eine eindeutige Referenz von Bauteil und Lieferant sowie des verwendeten Materials. Für Katalogprodukte und deren Einzelteile können wir diese Eindeutigkeit nicht garantieren, da diese Änderungen unterliegen.

17 Asbest

Asbest ist z. B. in der REACh-Verordnung (Anhang XVII) geregelt. Das bedeutet, dass die Herstellung und Verwendung in der EU fast vollständig verboten ist.
Für alle unsere Produkte bestätigen wir, dass sie keine Asbestfasern enthalten.

18 Dienstleistungen von Festo

Für materialspezifische Kundenanfragen, die über eine gesetzliche Deklarations- oder Informationspflicht hinausgehen, bieten wir eine sogenannte "Erweiterte Materialanalyse" sowie eine entgeltliche Full Material Declaration (FMD) an. Derartige Anforderungen müssen daher Gegenstand eines Vertrages sein oder werden als Dienstleistung entsprechend in Rechnung gestellt.

Für weitere Details zu diesem Service wenden Sie sich bitte an Ihren lokalen Technischen Support oder das Contact Center von Festo.

19 Allgemeines

Viele Stoffe sind allgegenwärtig und können Produkte sowohl über das Rohmaterial als auch über den Produktionsprozess verunreinigen.

Die Festo SE & Co. KG kann daher nicht ausschließen, dass Spuren der oben genannten Stoffgruppen in unseren Produkten enthalten sind.

20 Sonstiges

Weitere technische Informationen, z.B. zu möglichen Betriebsmedien, finden Sie im folgenden Dokument:
Techinfo_de.pdf (festo.com